



Medienmitteilung vom 18. September 2015

Erfreuliche Entscheide zum neuen Waldgesetz

Waldwirtschaft Schweiz, der Dachverband der Waldeigentümer, freut sich über das politische Bekenntnis zum Schweizer Wald und zum Schweizer Holz. Im Rahmen der Waldgesetzesrevision hat der Nationalrat verschiedenen Massnahmen zu Gunsten der Waldwirtschaft zugestimmt – unter anderem auch einer Unterstützung der Erschliessungen ausserhalb des Schutzwaldes.

«Das war ein guter Tag für den Schweizer Wald», meinte WVS-Präsident Max Binder nach der fünfstündigen Debatte zum Waldgesetz am 16. September im Nationalrat. Die gefällten Entscheide seien insgesamt sehr wichtig und höchst positiv für den multifunktionalen Wald und für die ganze Wald- und Holzwirtschaft. «Mit vergleichsweise geringen Investitionen bekommt der Bund sehr viel Gegenwert: nämlich einen stabilen, fitten, leistungsfähigen Wald», ist Nationalrat Binder überzeugt.

Eine überwältigende Zustimmung fanden die neuen Gesetzesartikel (Art. 34a und b) bezüglich der Absatzförderung von Schweizer Holz und der Verwendung von Schweizer Holz beim Bau öffentlicher Bauten. Das neue Waldgesetz sieht zudem vor, dass der Bund Massnahmen zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel unterstützen kann und die Bekämpfung von forstlichen Schadorganismen künftig im gesamten Waldareal beitragsberechtigt ist. Die Möglichkeit, Waldklimaleistungen zum Beispiel in Form eines CO₂-Fonds abzugelten, lehnte der Nationalrat leider ein weiteres Mal ab.

Ja für massvolle Walderschliessung

Aus Sicht der Waldwirtschaft besonders erfreulich ist die mit 100:71 Stimmen angenommene Vorlage zu den Walderschliessungen (Art. 38a Abs. 1 lit. g). Nach Meinung des Nationalrates sollen die Sanierung und der punktuelle Neubau von Zubringern für Seilkraneinsätze künftig auch ausserhalb des Schutzwaldes wieder vom Bund unterstützt werden können. Offensichtlich ist es gelungen, den Politikern aufzuzeigen, dass hier mit verhältnismässig wenig Aufwand (8 Millionen pro Jahr) eine wesentlich bessere Ausnutzung des Holznutzungspotenzials erreicht werden kann, denn der Handlungsbedarf ist kaum bestritten worden. Die Umsetzung von Erschliessungsprojekten erfolgt in jedem Fall nach dem Motto, «so wenig wie möglich, aber so viel wie für eine effiziente Nutzung und Pflege nötig». Davon gilt es nun den Ständerat zu überzeugen, der das wichtige Anliegen im vergangenen Frühling vor allem aus finanzpolitischen Überlegungen abgelehnt hat. Voraussichtlich in der Wintersession kommt die Waldgesetzesrevision zur Differenzbereinigung erneut in den Ständerat. Waldwirtschaft Schweiz wird die Interessen der Waldeigentümer in den folgenden Diskussionen weiterhin engagiert einbringen.

Kontaktpersonen / Auskünfte

Markus Brunner

Direktor, Waldwirtschaft Schweiz

Telefon: 032 625 88 00, Mobile: 079 291 20 39, Mail: m.brunner@wvs.ch

Urs Wehrli

Leiter Kommunikation, Waldwirtschaft Schweiz

Telefon: 032 625 88 00, Mobile: 079 798 24 31, Mail: wehrli@wvs.ch

Kurzporträt: Waldwirtschaft Schweiz WVS

Waldwirtschaft Schweiz (WVS) ist der Dachverband der Schweizer Waldeigentümer. Er vertritt die Interessen der rund 3500 öffentlichen und 250'000 privaten Waldeigentümern. Er setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche es den Schweizer Forstbetrieben erlauben, den Wald langfristig kostendeckend und nachhaltig zu bewirtschaften. Dem WVS sind kantonale und regionale Waldwirtschaftsverbände, Kantone sowie einzelne Waldeigentümer als Mitglieder angeschlossen. In der Geschäftsstelle in Solothurn arbeiten 28 Mitarbeitende.

Der WVS unterstützt Betriebe und Waldeigentümer bei der optimalen Vermarktung ihrer Holzprodukte und der weiteren Waldleistungen. Er bietet Softwarelösungen und betriebswirtschaftliche Beratung. Zusammen mit 200 nebenamtlichen Lehrkräften führt der Verband jährlich rund 400 forstliche Aus- und Weiterbildungskurse durch. Der WVS-Shop vertreibt qualitativ hochstehende Werkzeuge und Kleider für die Waldarbeit; zudem ist der WVS Herausgeber der führenden Fachzeitschriften «WALD und HOLZ» und «LA FORÊT» und er betreibt die Online-Plattformen www.wvs.ch und www.wald.ch.